

verdanften auch Künste und Wissenschaften reiche Förderung. Noch als Kurfürst gründete er die Universität Halle. An ihr wirkte der große Rechtsgelehrte Christian Thomasius, der erste Universitätslehrer, der es wagte, in deutscher statt in lateinischer Sprache vorzutragen; auch darum verdient er rühmend unter seinen Zeitgenossen hervorgehoben zu werden, weil er dem weitverbreiteten, schmachvollen Hexenaberglauben entgegentrat.

Auf Anregung des Philosophen Leibniz, des größten Gelehrten im damaligen Deutschland, und seiner geistreichen Gönnerin, der Kurfürstin Charlotte, wurde in Berlin die „Akademie der Wissenschaften“<sup>1)</sup> ins Leben gerufen.

Der große Baumeister und Bildhauer Schlüter errichtete das königliche Schloß in Berlin und das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten.

## § 45.

## Preußen wird europäische Großmacht durch Friedrich II., den Großen.

### Einleitung: Die Zeit der Vorbereitung unter König Friedrich Wilhelm I. 1713 bis 1740.

König Friedrich Wilhelm I. folgte im Jahr 1713 als einziger Sohn seinem Vater, Friedrich I., in der Regierung. In seinem Charakter zeigte er sich fast in allen Stücken als das Gegenbild seines Vorgängers. Er war sparsam bis zur Übertreibung. Er haßte die Pracht und allen verfeinerten Lebensgenuß; nichts war ihm aber mehr zuwider als das leichtfertige, bestechende französische Wesen, das sich unter König Friedrich am Hofe eingebürgert hatte. Künste und Wissenschaften verachtete er grundsätzlich; um seine

<sup>1)</sup> Eine freie Vereinigung bedeutender Gelehrter zur Förderung der Wissenschaften.